



GEMEINDEBRIEF

Oktober / November 2020



Liebe Leserinnen und Leser!

»Das Leben geht weiter« ...

diesen Spruch habe ich oftmals gehört, wenn Menschen einander Mut zusprechen wollten in einer ausweglosen Situation, gar wie jemandem zum Trost anlässlich eines Todesfalls. Da ist nichts Frommes, nichts Tröstendes, jedoch gewiss etwas Realistisches. Dass dieser Satz einmal Titel eines (unvollendeten) Propagandafilms am Ende des Dritten Reichs sein sollte, habe ich erst später gelesen: Angesichts der Trümmer und der unabwendbaren Niederlage sollte im nationalsozialistischen Deutschland noch einmal Mut gemacht werden.

So ähnlich hätte auch der Prophet Jeremia an die Juden im babylonischen Exil schreiben können. Die Heimatstädte waren zerstört, sogar der Tempel. Zurückgeblieben war nur die einfache Bevölkerung wie Hirten und Bauern, während die Oberschicht mit Handwerkern, Gelehrten und Priestern, denen König Nebukadnezar abseits der großen Stadt Babylon einen separaten Bereich zugewiesen hatte, vor dem Nichts standen: Sie waren ohne Perspektive und Zeitrahmen, versunken in tiefste Niedergeschlagenheit. Und da wagt der Prophet zu sagen: Sucht für die Stadt eurer Unterdrücker das Beste und betet für diesen heidnischen Großstaat. Nicht einfach »Das Leben geht weiter ...«, mehr noch: Euer Gott, der Gott Israels ist auch hier in der Verbannung für euch da. Wie die Israeliten den Brief des Propheten zunächst empfunden haben, wissen wir nicht. Aber sie folgten seinem Rat. Sie fühlten sich nicht von Gott verlassen. Und nach 70 Jahren babylonischer Gefangenschaft fand die ersehnte Heimkehr mit langsamem und mühevolem Wiederaufbau statt.

Im Exil ist das Judentum allererst entstanden: In dieser Ausnahmesituation betonten die jüdischen Gelehrten und Theologen seine Besonderheit; ohne den Tempel wurden nun die Thora und die religiöse Gelehrsamkeit die maßgebliche Grundlage des jüdischen Glaubens. Unter babylonischem Einfluss entstand die sogenannte Priesterschrift, die in die fünf Bücher Mose, den Pentateuch, eingearbeitet wurde, die wiederum zu unserem Alten Testament gehören.

»Das Leben geht weiter« ... dieser Satz ist zwar praxisnah, aber für mich nur die halbe Wahrheit, denn es bleibt die Frage: »Weiter mit oder ohne Gott?« In meinen Augen hat das Judentum den Weg »mit Gott« gewählt, sonst wäre es längst untergegangen: Denn es war oftmals ein harter Weg mit Verfolgungen und Pogromen, durch eine Geschichte, deren Ende leider noch nicht in Sicht ist.

Eigentlich wollte ich meine Gedanken zum Spruch für den Monat Oktober ganz anders beginnen. Am liebsten hätte ich auf den Satz des Propheten ...

*»Suchet der Stadt Bestes und betet für sie zum HERRN;
denn wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl.«*

[Jeremia 29,7]

... erwidert: »Schön wär's!«

In Zeiten von Corona
Weihnachten anders feiern
Seite 2

Kirchentag 2021
schaut hin [Mk 6,38]
Seite 3

ASF-Entsendung
Verständigung suchen
Seite 4

Laib und Seele
Körper und Geist sättigen
Seite 7

Lukasmusik
Orgel To Go
Seite 9

Fortsetzung auf Seite 6

WIE SIE UNS ERREICHEN

GEMEINDEBÜRO

Friedrichsruher Str. 6a, 12169 Berlin

☎ 7 95 50 51

Fax 7 95 53 09

Sprechstunden: Mo und Do 10:00–12:00 Uhr, Di 17:00–19:00 Uhr
web: <http://www.lukaskirche.de> E-Mail: [gemeindebuero\[at\]lukaskirche.de](mailto:gemeindebuero[at]lukaskirche.de)

Außerhalb der Sprechzeiten beantwortet der kreiskirchliche Telefondienst Ihre Fragen oder nimmt Ihr Anliegen auf: Mo – Fr 9:00 – 16:00 Uhr.

PFARRERINNEN

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

Schönhauser Str. 15, 12169 Berlin

Fax 79 74 59 52

E-Mail: [pfarrerin.koepen\[at\]lukaskirche.de](mailto:pfarrerin.koepen[at]lukaskirche.de)

Sabine Kuhnert

☎ 22 47 92 32

KG Südende, Ellwanger Str. 9, 12247 Berlin

Fax 7 95 53 09

E-Mail: [kuhnert\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kuhnert[at]gemeinde-suedende.de)

Die Pfarrerrinnen stehen für persönliche Gespräche und Beratungen gern zur Verfügung. Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

KINDERTAGESSTÄTTE

Friedrichsruher Str. 1–2, 12169 Berlin-Steglitz

Petra Hoena, Information und Anmeldung:

☎ 7 91 11 48

Fax 74 75 02 33

E-Mail: [kita\[at\]lukaskirche.de](mailto:kita[at]lukaskirche.de)

ARBEIT MIT KINDERN

Silvia Schnoor

☎ 7 93 46 71

E-Mail: [kinder\[at\]gemeinde-suedende.de](mailto:kinder[at]gemeinde-suedende.de)

JUGENDARBEIT Lukas und Südende

Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51

ÄLTERE GENERATION

Anne Wolter-Potente

☎ 70 76 06 88

KIRCHENMUSIKER

Markus Epp

☎ 7 95 50 51

E-Mail: [epp\[at\]lukaskirche.de](mailto:epp[at]lukaskirche.de)

FREUNDKREIS der Lukas-Gemeinde e.V.

Empfänger: Freundeskreis der Lukas-Gemeinde e.V.

IBAN: DE92 1009 0000 3064 8900 17 BIC: BEVODEBB (Berliner Volksbank)

Lutz Kussmann

☎ 79 78 67 48

BANKVERBINDUNG der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

BROT FÜR DIE WELT: Konto der Lukas-Gemeinde –
Verwendungszweck: »Brot für die Welt«

DIAKONIE-STATION Steglitz

Albrechtstraße 82, 12167 Berlin

Hauskranken- und Haushaltspflege, Pflegeberatung

☎ 79 47 33-0

Mobilitätshilfedienst Mo–Fr 9–15 Uhr

☎ 79 47 31 30

Begegnungsstätte Café Markus Mo–Fr 9–17 Uhr

☎ 79 47 31 30

Geschäftsführung: Jutta Berger-Knapp, Karl-Martin Seeberg

DIAKONISCHES WERK Steglitz und Teltow-Zehlendorf e.V.

Geschäftsstelle

Hindenburgdamm 101, 12203 Berlin

☎ 83 90 92 40

Frau Hafener und Herr Philipp

Fax 83 90 92 83

Soziale Beratung

Johanna-Stegen-Str. 8, 12167 Berlin

☎ 7 71 09 72

Di 10:00–12:00 Uhr und Do 15:00–17:00 Uhr

Fax 76 90 26 02

Pflegestützpunkt – »Rund ums Alter«

Koordinierungsstelle für ambulante Pflege älterer Menschen

Johanna-Stegen-Str.8, 12167 Berlin

☎ 76 90 26 00

Di 9:00–13:00 Uhr sowie nach tel. Absprache

Fax 76 90 26 02

Ev. Pflegeheim Lutherstift

☎ 766 87 89 00

vollstationäre Pflege, Wohngruppen, Tagespflege

GEMEINDEBRIEF-REDAKTION

Do 9:00–12:00 Uhr

Lucia Hajduk M.A., Ina Kroll

☎ 7 95 50 51

Die Redaktion behält sich Kürzungen von Artikeln und Leserbriefen vor.
Der **LUKAS-GEMEINDEBRIEF** wird herausgegeben im Auftrag des Gemeindegemeinderats der Lukas-Kirchengemeinde.

Verantwortlich i.S.d.P.: Pfrn. Andrea Köppen

☎ 79 74 59 51



Weihnachten fällt **NICHT/ANDERS** aus

In diesem Jahr ist das Alltägliche so ganz und gar nicht »normal«, so sehr beeinflussen die durch das Coronavirus ausgelösten Sonderregelungen der Verantwortlichen in Gesundheitswesen und Politik das gesellschaftliche Leben. Leider ist ein Ende der Ausnahmesituation noch nicht in Sicht, und so haben wir uns in der Lukas-Kirchengemeinde schweren Herzens dazu entschieden, erstmals seit vielen Jahren keinen Weihnachtsbasar zu veranstalten. Deshalb bitten wir darum, von Sach- und Buchspenden abzusehen. Auch die Feierlichkeiten rund um das Geburtsfest Jesu Christi werden nicht den lieb gewordenen Gewohnheiten Rechnung tragen können. Sobald Einzelheiten festgelegt sind – zu den Vorbereitungen oder zu den Festgottesdiensten –, werden wir darüber in den Schaukästen nahe der Lukas-Kirche, auf der Lukas-Homepage sowie in der nächsten Ausgabe des Lukas-Gemeindebriefs informieren. **Pfrn. Andrea Köppen**



Öffnungszeiten des Gemeindebüros für Publikumsverkehr ...

dienstags von 17:00 bis 19:00 Uhr
donnerstags von 10:00 bis 12:00 Uhr

Es wird darum gebeten, zum Schutz der eigenen Person und der Mitmenschen die geltenden Hygieneregeln und den Sicherheitsabstand zueinander einzuhalten.

© Grafik: VektorKunstPixabay

Bleiben Sie gesund!

Anzeige

Walthers Buchladen

Bismarckstraße 71 • 12157 Berlin

Montag bis Freitag von 9:30 Uhr bis 18:30 Uhr
Sonnabend von 10:00 Uhr bis 15:00 Uhr

Tel.: 030 8 55 94 72

www.walthers-buchladen.de

service@walthers-buchladen.de

Auflagenstärke: [3.400 Stück]*, Erscheinungsweise: [6 x im Jahr]*

Diese *Gemeindebrief*-Ausgabe kostet rd. **715 EUR**. Einnahmen aus Firmen-Anzeigen betragen rd. **400 EUR**. Für die Differenz bleiben wir auf freiwillige Spenden angewiesen.

Bankverbindung der Lukas-Gemeinde:

Empfänger: Ev. KKV Bln. Süd-West/Lukas-Kirchengemeinde

IBAN: DE69 5206 0410 2103 9663 99 BIC: GENODEF1EK1

Versehen Sie Ihre Spende bitte mit dem Zusatz »Gemeindebrief«.

Herzlichen Dank!

Andrea Köppen

Wie schön ... der **3. Ökumenische Kirchentag (ÖKT)** findet im kommenden Jahr in meiner Heimat, in Hessen, statt: Vom 12. bis 16. Mai 2021 dürfen sich die – trotz der das öffentliche Leben derzeit prägenden Pandemie voraussichtlich bis zu höchstens 30.000 – Teilnehmenden in Frankfurt am Main auf mehrere Tage Diskurs, Kultur und geistliche Angebote freuen. Zusätzlich wird es viele hybride Veranstaltungen geben, also Präsenz-Angebote, zu denen sich die TeilnehmerInnen digital zuschalten können.

Die **Eröffnungsveranstaltung** des Kirchentags soll am Mainkai und am Rossmarkt der hessischen Metropole stattfinden. Darüber hinaus wird es einen Abend der Begegnung zwischen Alter Oper und Mainkai geben. Auf dem Messegelände ist für die Haupttage eine »Agora« auf Abstand geplant. Viele Veranstaltungen sind im Freien vorgesehen. Aber auch Messen im Kirchenraum werden aller Wahrscheinlichkeit nach stattfinden. Das Konzept für den **Schlussgottesdienst am 16. Mai 2021** ist derzeit noch in der Abstimmung. Für jede Veranstaltung ergibt

sich die Teilnehmerzahl wegen der Abstandsregeln rechnerisch aus der Größe des jeweiligen Veranstaltungsorts. Die digitale Teilnahme wird selbstverständlich unbegrenzt sein.

Der Kirchentag verzichtet wegen der Pandemie auf Privatquartiere. Um zu verhindern, dass das Ereignis wegen der Frankfurter Hotelpreise zu einer Veranstaltung für Privilegierte werde, stimmt der Planungsstab nach eigenen Angaben derzeit die Unterbringung in Schulen mit den Behörden ab. Auch Campingplätze werden als mögliche Unterbringungsorte genannt.

schaut hin (Mk 6,38)

Dieses Leitwort steht im Mittelpunkt des Ökumenischen Kirchentags. Es spannt damit inhaltlich den roten Faden über die Programmpunkte der Großveranstaltung in Frankfurt am Main. Es ist kein reines Zitat, sondern eine Interpretation des »geht hin und seht nach« aus der Geschichte der Speisung der 5.000 mit fünf Broten und zwei Fischen.

» »schaut hin« ist ein Appell – an uns alle«, sagte Bettina Limperg, Präsidentin des Ökumenischen Kirchentags, bei der Veröffentlichung im Oktober 2019. »Schauen ist mehr als sehen. Schauen nimmt wahr und geht nicht vorbei. Schauen bleibt stehen und übernimmt Verantwortung. Aktiv Verantwortung zu übernehmen, ist unser Auftrag als Christinnen und Christen.«



Gerade in Krisenzeiten wie jenen, in denen wir uns momentan befinden, braucht es einen geschärften Blick auf die gemeinsame christliche Verantwortung für und in dieser Welt und für unser Zusammenleben. Dazu bedarf es der Begegnung, des Dialogs und der Gemeinschaft – analog, digital und hybrid. Das ist wichtig für jeden einzelnen Menschen – aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der Ökumenische Kirchentag im nächsten Jahr hat die einzigartige Chance, all jenen eine Plattform zu bieten, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Geschichte des Ökumenischen Kirchentags

Das erste **Ökumenische Pfingsttreffen** mit 8 270 DauerteilnehmerInnen fand Anfang Juni 1971 auf Einladung des Präsidiums des Deutschen Evangelischen Kirchentags und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken in Augsburg statt. 2003 folgte der **1. Ökumenische**

Kirchentag in Berlin mit der Losung »Ihr sollt ein Segen sein«. Es kamen über 200 000 DauerbesucherInnen.

Der **2. Ökumenische Kirchentag** fand entgegen ursprünglicher Planung erst Mitte Mai 2010 in München statt. Auch hier wurden die Leitungsgremien gemeinsam vom Deutschen Evangelischen Kirchentag sowie vom Zentralkomitee der deutschen Katholiken besetzt. Das Motto der 3 039 Veranstaltungen an 577 Veranstaltungsorten mit 125 000 DauerbesucherInnen lautete »Damit ihr Hoffnung habt«. Die Teilnehmenden waren zu 58 Prozent evangelisch, zu 58 Prozent weiblich, zu 28 Prozent Schüler, zu 38 Prozent unter 30 Jahre alt und zu 17 Prozent über 60 Jahre alt.

Am **Pfingstfest 2015** schließlich wurde ein weiterer **Ökumenischer Kirchentag** in Speyer von Bistum und Landeskirche veranstaltet. 130 Organisationen präsentierten sich auf der sogenannten »Kirchenmeile«. Erwartet wurden 20 000 BesucherInnen.

Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde ein als bundesweit einmalig bezeichneter ökumenischer Leitfaden für Bistum und Landeskirche verabschiedet.

Der Ticketverkauf für den 3. Ökumenischen Kirchentag in der Mainmetropole startet am 1. Dezember 2020. *Pfrn. Andrea Köppen*

Begegnungen in Amsterdam wie in einer Berliner Flüchtlingseinrichtung

Masha, Amalie, Carla und Tjard ... diese vier jungen Erwachsenen begleiteten wir im vergangenen Jahr als Freiwillige der Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. (ASF) für eine jeweils einjährige Projektarbeit mit sozialen Aufgaben im Ausland. Sie engagieren sich zusammen mit weiteren circa 150 jungen Menschen in 13 Ländern für Frieden und eine offene Gesellschaft, gegen Antisemitismus und Rassismus. Die Jugendlichen arbeiten in Projekten mit älteren Menschen, Menschen mit Behinderungen, Archiven, Gedenkstätten und politischer Bildungsarbeit.

Die Organisation Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V. wurde 1958 am Rande einer Synode der Evangelischen Kirche gegründet, um in Anerkennung der Schuld der Deutschen am Zweiten Weltkrieg und den nationalsozialistischen Verbrechen ein Zeichen der Versöhnung und des Friedens zu setzen.

In Lukas gibt es eine fast schon jährliche Tradition der Aussendegottesdienste von ASF-Freiwilligen, meist zu Beginn des Monats der Diakonie im September. Aufgrund von Corona mussten wir unseren diesjährigen Entsende-Gottesdienst am 6. September 2020 etwas modifizieren: Robert Kluth, Ehrenamtlicher von ASF brachte »seine« Jugendlichen in Form eines Videos und mit digitalen Grüßen mit ... Monika, Jaspers, Greta und Hannah.

Monika wird sich in Kiew in der Ukraine um ältere Menschen kümmern, darunter ehemalige Ostarbeiter und KZ-Häftlinge. **Lisa** wird in ihrem Projekt in London Asylsuchende und Menschen mit Fluchterfahrungen bei der Wohnungssuche und anderen Behörden-gängen unterstützen. **Jaspers** Einsatzort wird das Jüdische Museum in Brüssel sein. **Greta** wird im norwegischen Ekne das heutige Gedenk- und Menschenrechtszentrum Falstad unterstützen, das sich in einem ehemaligen SS-Gefangenenlager befindet. Und **Hannah** schließlich wird in Jerusalem in der Jugendbildungsstätte »Beit Ben Yehuda« arbeiten und außerdem alten Menschen in Jerusalem in ihrem Alltag helfen.

Organisatorische und finanzielle Herausforderungen

Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten die Jugendlichen am Vorbereitungsseminar nur per Computer teilnehmen. Auch ist die persönliche Teilnahme an Aussendegottesdiensten nur eingeschränkt möglich. Und Freiwillige mit Projektziel in den USA oder Russland mussten ihre Ausreise aufgrund der Reisebeschränkungen verschieben. Corona stellt ASF wie auch viele andere internationale Organisationen vor große organisatorische und finanzielle Herausforderungen. Umso erfreulicher ist es daher, dass ca. 150 Freiwillige dieser Tage in ihre Einsatzländer reisen konnten.

Ungeachtet all dieser Einschränkungen ist die Arbeit der Freiwilligen ein großer Schatz unserer kirchlichen Arbeit und unseres diakonischen Auftrags. Vor dem Hintergrund der zunehmenden rechtsextremen Tendenzen in Deutschland, Rassismus und Antisemitismus gewinnt die Freiwilligen-Arbeit eine immer größere Bedeutung. Die von ASF organisierten Begegnungen im Rahmen der

Freiwilligendienste sind Inhalte gelebten Friedens und gegenseitiger Verständigung zwischen Menschen unterschiedlicher Kulturen, Hautfarbe, Herkunft oder unterschiedlichen Alters. Robert Kluth berichtete dazu eindrucksvoll von seinem eigenen Freiwilligendienst mit Flüchtlingen in Amsterdam. Seine Ausführungen über die sozialen Nöte und Herausforderungen im Zusammentreffen mit diesen Menschen klangen so, als käme er gerade aus einer Berliner Flüchtlingseinrichtung.

Paten gesucht

Der GKR dankt der ASF für ihre Arbeit und freut sich über den jährlichen Entsendungsgottesdienst von Freiwilligen in der Lukas-Kirche. Wir wünschen Monika, Lisa, Jaspers, Greta und Hannah viel Erfolg und Gottes Segen in ihrer Arbeit.

Übrigens: Die ASF sucht noch Paten für die Freiwilligen. Wer möchte, kann sich darüber direkt auf der Homepage der Aktion informieren und sich für eine Patenschaft melden:

<https://www.asf-ev.de/de/de/>

Thomas Kehl für den Lukas-Gemeindegemeinderat (GKR)

Logo und Bild: ASF e.V.



Anzeige

PFLEGEN		qualifizierte Pflege seit 1983
BEGLEITEN · BERATEN		
Sozialstation Friedenau 85 40 31-0 Cranachstraße 7 85 40 19-3 Bundesallee 50 im Werner-Bockelmann-Haus	Familienpflege 85 99 51-27	
Wohngemeinschaften 85 40 31-12	Hospiz Schöneberg-Steglitz 76 88 31-00	
Tagespflege Schöneberger Insel 85 50 28-0	Unterstützen Sie uns als Pflegekraft in unseren Einrichtungen	
www.arbeiten-in-der-nachbarschaft.berlin		
 NACHBARSCHAFTSHEIM SCHÖNEBERG Bildung · Kultur · Erziehung · Pflege · Selbsthilfe · Soziale Dienste www.nbhs.de		
kompetent · verlässlich · zugewandt		

Freud und ...



Getauft wurden [bis 24. September 2020]
zwei Personen

Leid



Bestattet wurden [bis 24. September 2020]
sechs Frauen



Konfirmiert wurden [bis 26. September 2020]
zwei Jugendliche

Aus der Arbeit des GKR im August und September 2020 ...

Die Gottesdienstpraxis bleibt Pandemie-bestimmt



Beide Sitzungen wurden als Präsenzkonferenz abgehalten, so wie vor der Coronazeit.

Der Gemeindegottesdienst (GKR) genehmigt ab 1. August 2020 eine Übungsleiterstelle für den Kindergottesdienst für eine Mitarbeiterin mit monatlich 25 Euro bis Ende 2020. Außerdem wurden beim Kreiskirchenrat Finanzmittel für Übungsleiterstellen für das Jahr 2021 beantragt.

Der GKR beschloss, eine Mitarbeiterin ab 1. September 2020 mit 50 Prozent Regelarbeitszeit (RAZ) in der Zentralküsterei mit einer unbefristeten Stelle zu beschäftigen. Solange die Stellenreduzierung einer anderen Mitarbeiterin wirksam ist, wird sie zusätzlich im Umfang von 41,62 Prozent der RAZ in der Zentralküsterei beschäftigt werden.

Die Gestaltung unserer Gottesdienste unter den Bedingungen der CoVid-19 Pandemie beanspruchte naturgemäß viel Beratungszeit, was sich wohl auch leider nicht so schnell ändern wird. Der Kindergottesdienst parallel zum Erwachsenengottesdienst findet ab Sonntag, den 23. August 2020 im großen Saal des Gemeindehauses statt. Am 13. September 2020 findet aufgrund einer Taufe in der Kirche kein Kindergottesdienst statt. Die Corona-bedingte Gottesdienstform hat sich bewährt: Das Gemeindebüro nummeriert die Meldezettel zum Gottesdienst vor, der Kirchdienst heftet die ausgefüllten Zettel ab; nach je vier Wochen werden die Zettel ordnungsgemäß vernichtet. Seit Ende September ist Liedgesang unter der Maske wieder erlaubt. Der GKR billigte den Vorschlag der Lukasbläser, gemäß vorgelegtem Konzept ab sofort in der Kirche und bei geöffnetem Fenster zu proben. Der GKR genehmigte dem Singkreis, sich ab sofort wieder *im* Gemeindegottesdienst zu treffen und mit einer 15minütigen Lüftungspause zweimal 30 Minuten zu singen.

Der GKR legte die Gemeindegottesdienste der beiden Diakoniegottesdienste neu fest: Am 20. September 2020 soll die Außenkollekte dem Projekt »Laib und Seele«, am 27. September 2020 der »Krankenseelsorge« zugute kommen. Die Verwendung der im Gottesdienst gesammelten Kollekte wird durch Landeskirche oder Kreiskirchenrat vorgegeben. Ein eigener Ausschuss zur Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste wurde eingesetzt: CoVid-19 wird uns zu (großen) Änderungen des Gewohnten zwingen. Hunde sollen keinen Zutritt zur Kirche haben (Ausnahme Blindenhunde). Der Unterricht der Konfirmanden des nächsten Jahrgangs hat im Verbund mit vier Gemeinden der Region am Montag, den 21. September 2020 begonnen.

Der GKR beschloss die Schließtage der Lukas-Kindertagesstätte (Kita) für das Jahr 2021: Am 14. Mai 2021 findet ein Brückentag statt, die Sommerschließung fällt in die Zeit vom 12. bis zum 30. Juli 2021, der 11. und 12. Oktober sind als Putztage reserviert, zwischen den Jahren bleibt die Einrichtung vom 23. Dezember bis zum 30. Dezember 2021 geschlossen. Zwei Teamtage wurden ohne terminliche Festlegung genehmigt.

Der GKR erteilte der Hausverwaltung (zuständig für Mietwohnungen etc.) nach Empfehlung der Prüfung von Horst Strehl und Lutz Kussmann die Entlastung. Der GKR befürwortete folgende Bauvorhaben und stellt Anträge zu Kofinanzierung beim Kirchenkreis für die Renovierung der Bodenbeläge im Gemeindehaus (kleiner Saal, mittlerer Raum der Kinderetage, Flur, Büro der Gemeindepädagogin und Jugendbüro) – Kostenschätzung ca. 7.600 Euro – sowie für die Erneuerung der Küche auf der Kinderetage – Kostenschätzung ca. 13.000 Euro. Fußböden und Kücheneinrichtung sind älter als 25 Jahre. Für die Erneuerung von Notebook und PC im Lukas-Gemeindegottesdienstbüro (Hardware, Betriebssystem) wurden bis zur 3.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Einigen Raumanträgen wurde zugestimmt.

Thomas Krämer, Vorsitzender des Lukas-Gemeindegottesdienstes



MädchenWunderStunden: Endlich einmal ...

wieder tauchen wir ein in die MädchenWunderStunden für Neun- bis Dreizehnjährige ...

Wann? am **Samstag, den 7. November 2020** von **14:00 Uhr** bis **18:00 Uhr**

Wo? auf der **Kinderetage im Lukas-Gemeindehaus** in der Friedrichsruher Str. 1–2.

An diesem Nachmittag entspannen wir – bequeme Kleidung und Socken helfen dabei – und machen viele gute Sachen für uns und füreinander. Mit von der Partie sind Christiane Ebert und Silvia Schnoor. Ein Beitrag von 3,50 Euro pro Teilnehmerin, mitzubringen am Veranstaltungstag, trägt zur Kostendeckung bei. Weitere Infos bzw. Anmeldung bis zum 5. November 2020 bei Silvia Schnoor – Tel. 7 93 46 71 (Kinderetage des Lukas-Gemeindehauses) beziehungsweise Tel. 7 74 30 45 (Südende) oder E-Mail: kinder[at]gemeinde-suedende.de

Musik für Kinder im Kirchenkreis

Die evangelischen Kirchengemeinden, die in der Region Nord des Kirchenkreises Steglitz zusammengeschlossen sind, haben diverse Angebote für singfreudige Kinder insbesondere im Grundschulalter, für Mädchen auch darüber hinaus zu bieten, nachzulesen zukünftig über www.steglitzer-kinderchor.de:

- **Musikalische Früherziehung**
dienstags von 16:45 Uhr – 17:30 Uhr
Clubraum der Martin-Luther-Gemeinde Lichterfelde
Leitung: Folke Brandt-Sabitovi | 0176 32672122
- **Kinderchor für Fünf- bis Sechsjährige**
Gruppe A / Anfänger: montags 16:00 Uhr – 16:45 Uhr
Gruppe B / Fortgeschrittene: montags 17:00 Uhr – 17:45 Uhr
Gemeindsaal der Matthäus-Kirchengemeinde Steglitz
Leitung: Maren Glockner | 030 85075992 / marengl[at]web.de
- **Kinderchor für Sieben- bis Achtjährige**
montags von 16:00 Uhr – 16:45 Uhr
Kinderchor für Neun- bis Elfjährige
montags 17:00 Uhr – 17:45 Uhr
Gemeindsaal / Kirche der Patmos-Gemeinde
Leitung: Jasmin Pelster | jasminpelster[at]hotmail.de



Kindermusical in den Winterferien 2021

Pandemie-bedingt wird es in den nächsten Winterferien eine ganz besondere Art des Musicals geben: eines im Schuhkarton, ein Musical zum Auspacken und Mitmachen von zu Hause aus – und all das zum Thema »Umwelt«.



Weitere Informationen erteilt Silvia Schnoor, die auch die erbetene Anmeldung entgegennimmt: per E-Mail an kinder[at]gemeinde-suedende.de, telefonisch über 793 46 71.

- **Mädchenchor ab zwölf Jahre**
dienstags 17:00 Uhr – 18:30 Uhr
Gemeindsaal der Matthäus-Kirchengemeinde Steglitz
Leitung: Rosemarie Arzt | 0170 4845912 / rosemarie.arzt[at]kanzlerweg13.de

Für alle Kinder in den Chören wird zusätzlich Stimmbildung von Rosemarie Arzt angeboten. Kosten pro Kind fallen quartalsweise bzw. halbjährlich an. Weitere Informationen und Anmeldeformulare sind bei den Chorleiterinnen erhältlich.

»Suchet der Stadt Bestes ...«

Fortsetzung von Seite 1

Allein wenn ich mir das Äußere unserer Metropole vergegenwärtige, sehe ich Dreck und Müll. Beschmierten Wänden kann ich keinen ästhetischen Genuss abgewinnen. Vandalismus hat meines Erachtens Überhand genommen. Mit den Mitteln, die für die Beseitigung der Schäden aufgewendet werden müssen, könnte so manche Kommune zum Beispiel ein Schwimmbad oder ein Gemeinschaftszentrum finanzieren. Gewiss, es sind Minderheiten, aber derer zu viele, die einem Gemeinwesen schaden. Die Logik in den Worten Jeremias – »... wenn's ihr wohlgeht, so geht's euch auch wohl« – ist leider vielen nicht zugänglich! Damit müssen wir leben, und verantwortungsbewusste Politiker müssen, mit mancherlei Problemen konfrontiert, zurechtkommen. Uns allen hilft, was Jeremia im Auftrag Gottes weiter schreibt: »Denn ich weiß wohl, was ich für Gedanken über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, daß ich euch gebe Zukunft und Hoffnung.« [Jer. 29,11] Diesen Satz dürfen auch wir Christen als Gottes Zuspruch auf uns beziehen.

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich: Ihr Dietrich Scherwat, Pfr.i.R.



© Lutz Peter: Berlin Teufelsberg [pixabay]

* Ob die Termine im Zusammenhang mit den Covid-19-bedingten Einschränkungen eingehalten werden können und welche Ersatztermine gegeben werden, falls anberaumt werden, informieren wir mit Aushängen in den Schaukästen und Veröffentlichungen auf unserer Homepage (www.lukaskirche.de).

Monat der Diakonie:

LAIB UND SEELE.

Sättigung von Körper und Geist

- In Berlin leben ca. 50.000 bedürftige Menschen, die Lebensmittel von »Laib und Seele« bekommen. Es sind Menschen aller Generationen, wie die 96jährige Rentnerin mit Kleinstrente oder die arbeitslose Mutter mit mehreren Kindern.
- Für einen Betrag von 1 oder 2 Euro erhalten Bedürftige einmal pro Woche Essen und andere Dinge des täglichen Bedarfs.
- »Laib und Seele« betreut in Berlin 45 Lebensmittelausgabestellen, drei davon in Gemeinden unseres Kirchenkreises.
- Die für uns nächstgelegene Ausgabestelle ist in der Matthäus-Gemeinde. Sie wird von Lutz Thies und seinem Team betreut.
- Trotz Corona-Lockdown wurden bzw. werden die Bedürftigen weiter unterstützt, um ihre Not zu lindern.
- Und all das wird geleistet in überwiegend ehrenamtlichem Einsatz und christlicher Nächstenliebe, mit den Worten des Propheten Jesaja gesprochen: »Brich dem Hungrigen dein Brot!«

In den lebendigen Ausführungen von Lutz Thies fand man sich im Gottesdienst am 20. September 2020 in der Lukas-Kirche inmitten seines Ausgaberaums in der evangelischen Matthäusgemeinde wieder. Jede Woche holen die Mitarbeitenden von »Laib und Seele« 2 (!) Tonnen Lebensmittel bei verschiedenen Geschäften ab. Nach der Überprüfung auf Frische und Haltbarkeit werden die Waren in Tüten oder Kartons gepackt. In der Zeit des Corona-Lockdown (bis einschließlich 3. September 2020) wurden den registrierten Personen oder Familien die Lebensmittel direkt nach Hause geliefert, an insgesamt ca. 120 Haushalte mit 200 Personen. Alle schwer behinderten Gäste werden momentan weiterhin direkt beliefert. Dank Aushang der privaten Telefonnummern der im Projekt Aktiven am Gemeindehaus von Matthäus konnten sich die zu beliefernden Gäste telefonisch bei den Mitarbeitenden von »Laib und Seele« melden und sich eintragen lassen. Montags bzw. dienstags wurden die entsprechenden Anrufe zuhause notiert.

Es sind aber nicht nur Obst, Gemüse und Brot, die an die Bedürftigen ausgegeben werden. Mit dabei ist auch die persönliche Zuwendung für die Seele: Aufmerksamkeit, Wertschätzung oder ein freundliches Lächeln. An diesen besonderen Aspekt »auch für die Seele« knüpfte Thomas Seibt, Superintendent des Kirchenkreises Steglitz, in seiner Predigt an. »Laib und Seele« ist für ihn wie die gleichzeitige Sättigung von Körper und Geist. Er würdigte und dankte Lutz Thies und seinem Team für ihre wichtige soziale und diakonische Arbeit. Das Geben ist jedoch nicht nur ein Schenken an andere, sondern auch ein Selbst-beschenkt-werden. So schreibt Jesaja, dass derjenige, der den Hungrigen sein Herz finden lässt, von Gott geführt und gesättigt wird. Gott sieht gleichermaßen den Geber und den Beschenkten.

2 Tonnen Lebensmittel pro Woche wollen verteilt sein. So freuen sich die Mitarbeitenden von »Laib und Seele« über jede Unterstützung, idealerweise über ein persönliches Mithelfen. Durch Corona ist die Zahl der Mitarbeitenden reduziert, weil einige Ältere Pandemie-bedingt zuhause bleiben müssen. Für die verbleibenden Mitarbeitenden ist die Arbeit deutlich angestiegen, besonders auch durch das wöchentliche Ausfahren der Tüten und Kisten an die Bedürftigen. Interessierte können gerne mittwochs in der Zeit zwischen 10:00 Uhr und 12:00 Uhr in den Räumen der Matthäusgemeinde vorbeikommen.

Wer den Gottesdienst vom 20. September 2020 mit der Predigt von Thomas Seibt und dem Bericht von Lutz Thies nochmals oder erstmals hören und sehen möchte, findet ihn auf der Homepage unserer Lukaskirche. Und weitere Informationen zum Projekt gibt es unter: <https://www.kirchenkreis-steglitz.de/was-wir-tun/diakonie/laib-und-seele.html> beziehungsweise unter: <https://www.berliner-tafel.de/laib-und-seele/>

*Thomas Kehl, für den Lukas-Gemeindekirchenrat
Grafik: Diakonie Berlin, Brandenburg, schlesische Oberlausitz*



Hochbeet sucht Nutzerin ...

Der Familiengarten der JeverNeun in der Jeverstraße / Ecke Lothar-Bucher-Straße möchte in den nächsten Wochen ein behindertengerechtes Hochbeet selber bauen: Auf diese Weise soll Elternteilen mit körperlichen Einschränkungen ermöglicht werden, im Garten ihrem Hobby nachzugehen. Wer unterstützen kann, wende sich entweder an Antje Klambt ([antje.klambt\[at\]nbhs.de](mailto:antje.klambt[at]nbhs.de)) oder Sebastian Singer (0157 80552227).

Diakonie Diakonisches Werk Steglitz und Teltow-Zehlendorf

Geschäftsstelle:

Hindenburgdamm 101B, 12203 Berlin
Frau Hafener T 030 83 90 92 40
Herr Philipp T 030 83 90 92 43

Soziale Beratung für Einzelpersonen:

Johanna-Stegen-Straße 8, 12167 Berlin
T 030 771 09 72
Sprechstunden nach Vereinbarung

Soziale Beratung für Familien im Familienbüro:

Kirchstraße 3, 14163 Berlin
T 030 90 299 57 97
Sprechstunden: Mo u. Di 9–11, Do 16–18
sowie nach Vereinbarung

Pflegestützpunkt:

Albrechtstraße 81a, 12167 Berlin
T 030 76 90 26 00
Sprechstunden: Di 9–15, Do 12–18
sowie nach Vereinbarung

BALZ ALGII-Ratgeber mit Corona-Sonderregelungen

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende mit den Leistungen Arbeitslosengeld II und Sozialgeld, häufig »Hartz IV« genannt, gilt selbst unter Fachleuten als hochkompliziert. In die Bresche springt das »Berliner Arbeitslosenzentrum« (BALZ): Der zur evangelischen Kirche gehörende Verein berät seit 40 Jahren Arbeitslose und Erwerbstätige mit geringem Einkommen zu ihren Fragen rund um die Themen Arbeitslosigkeit und Existenzsicherung.

Aus aktuellem Anlass hat das BALZ jetzt einen umfassenden Ratgeber zum »Arbeitslosengeld II in Berlin« erstellt. Darin sind auch die Regelungen zu Hartz IV während der Corona-Pandemie enthalten. Das 84seitige Heft geht besonders gründlich auf die speziell in unserer Stadt geltenden Vorschriften zu den Kosten der Unterkunft, den Einmalleistungen und den Leistungen zur Bildung und Teilhabe ein. Es weist außerdem ausführlich auf weitere Beratungs- und Hilfsangebote sowie auf bestehende Vergünstigungen für Menschen mit wenig Geld hin.

Den Ratgeber gibt es zum kostenlosen Download im Internet: www.beratung-kann-helfen.de/algii-ratgeber. Der Text ist auch in den Sprachen Arabisch, Bulgarisch, Englisch, Italienisch, Polnisch, Rumänisch, Spanisch und Türkisch erhältlich.

Geschenk zum 40-jährigen Bestehen

Das BALZ hat den Ratgeber außerdem in einer Auflage von tausend Stück gedruckt und gibt ihn aus Anlass seines 40jährigen Bestehens als Geschenk an Interessierte weiter. Diese können sich den Ratgeber in begrenzter Stückzahl in der BALZ-Geschäftsstelle oder im BALZ-Beratungszentrum *nach vorheriger telefonischer Anmeldung* abholen.

Kontakt: BALZ-Geschäftsstelle in der Superintendentur des Evangelischen Kirchenkreises Teltow-Zehlendorf, Kirchstraße 4 in 14163 Berlin (Zehlendorf), Telefon (0 30) 2 00 09 40 15 oder BALZ-Beratungszentrum, Beusselstraße 35 in 10553 Berlin (Moabit), Telefon (0 30) 45 60 60 25, Montag bis Donnerstag in der Zeit von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr.

Weitere Informationen: www.berliner-arbeitslosenzentrum.de beziehungsweise www.beratung-kann-helfen.de

Drei neue Stolpersteine werden ...

Wann? am 29. Oktober 2020 um 16:00 Uhr
Wo? in der Zimmermannstraße 7, 12163 Berlin-Steglitz

verlegt. Erinnert wird an die Schwestern Frieda Friedmann und Gertrud Curth, die aus der jüdischen Familie Brodnitz stammen. Ihr Vater Isidor hatte 1870 die Maschinenfabrik Brodnitz & Seydel gegründet, mit Sitz in der Weddinger Müllerstraße 177. Frieda wurde am 17. Mai 1885 und Gertrud am 15. Februar 1881 in Berlin geboren. Die ältere der Schwestern lebte mit Ehemann Max und Sohn Helmut seit 1932 in der Zimmermannstraße 7 in einer Wohnung mit viereinhalb Zimmern. Das Ehepaar war laut Heiratsurkunde evangelisch. Auch der Sohn wurde evangelisch getauft. Gertrud, die mit Ehemann Emil in Trebnitz/Schlesien lebte, zog nach dem Tod des Gatten zu ihrer ebenfalls verwitweten Schwester. In deren Wohnung lebte zur Untermiete auch Lina Friedländer, geboren am 17. April 1882.

Die Schwestern Brodnitz wurden am 6. August 1942 nach Theresienstadt deportiert. Gertrud starb dort am 30. Oktober 1942, Frieda am 15. Februar 1943. Lina Friedländer wurde am 15. August 1942 nach Riga deportiert, wo sie unmittelbar nach ihrer Ankunft ermordet wurde. Sowohl der Sohn von Frieda Friedmann als auch die Tochter und der Sohn von Gertrud Curth emigrierten vor 1939. Der Sohn von Lina Friedländer überlebte mit seiner Familie in Deutschland.

Sabine Davids



talentCAMPus in der JeverNeun

In den Herbstferien vom **19. bis 23. Oktober 2020** bietet die Volkshochschule Steglitz-Zehlendorf einen Workshop für SchülerInnen von neun bis 16 Jahren an. Zwar sind alle Plätze vergeben, jedoch werden gelegentlich auch wieder welche frei, so dass es sich lohnen könnte, sich auf die Warteliste setzen zu lassen: <https://www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/steglitz-zehlendorf/aktuelles/artikel.989976.php>



Verkehrsschild, Krone, Elchgeweih, Hubschrauber, Fernsehturm

Liebe Gemeinde,

Der Neustart unserer **Konzertreihe ORGEL to go!** im August hat gut funktioniert: Es ist schön zu sehen, dass auch unter den Bedingungen der Coronaprävention der Konzertbetrieb in der Lukas-Kirche möglich ist, so dass wir Ihnen ein möglichst sicheres Konzerterlebnis den Maßgaben des Berliner Senats entsprechend anbieten können. Auch in den Monaten Oktober und November setzen wir die Reihe mit den bewährten Formaten fort:



bach&friends



Musik aus Barock und Klassik

play organ, play!



Musik der Romantik und der Zeit danach

orgelsalon



Musik aus Film, Pop und Jazz

klangbaden



Meditative Musik verschiedener Epochen

tutti Frutti



Musik quer durch den Garten

Im Kirchenraum sind folgende **Schutzmaßnahmen** zu beachten:

1. Mit Betreten der Lukas-Kirche gilt die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung.
2. Die Lukas-Kirche ist durch den Haupteingang (unter dem Torbogen) zu betreten und über den Ausgang neben dem Gemeindebüro wieder zu verlassen.
3. Nur jeweils zwei Personen dürfen die Kirche gleichzeitig betreten. Weitere BesucherInnen warten bitte **vor** der Kirche, bis sie an der Reihe sind.
4. Formulare zur verpflichtenden namentlichen Erfassung liegen in der Vorkirche aus. Es dürfen sich nur jeweils zwei Personen gleichzeitig zum Ausfüllen dieser Formulare in der Vorkirche aufhalten.
5. In der Kirche liegen auf vorgegebenen, mit grünen Karten gekennzeichneten Sitzplätzen Programmblätter: Bitte nehmen Sie nur dort Platz! (Ehe)Paare dürfen auch ohne Sicherheitsabstand nebeneinander sitzen.
6. Um nach dem Konzert eine Unterschreitung des vorgeschriebenen Mindestabstands von eineinhalb Metern zu verhindern, bitten wir Sie, die Kirche entsprechend langsam der Reihe nach zu verlassen. Näheres hierzu erfahren Sie dann im Konzert.

Es freut sich auf Ihren Besuch: Ihr Kantor, Markus Epp

Die nächsten ORGEL to go!-Termine – im Okt. um 18 Uhr, im Nov. um 19 Uhr – in der Lukas-Kirche sind:

7. Oktober 2020 ... bach&friends
 14. Oktober 2020 ... play organ, play!
 21. Oktober 2020 ... orgelsalon
 28. Oktober 2020 ... klangbaden

4. November 2020 ... bach&friends
 11. November 2020 ... play organ, play!
 18. November 2020 ... orgelsalon
 25. November 2020 ... klangbaden

Ihr Terminplan ist eng?
Darauf sind wir vorbereitet:
Unsere Praxiszeiten richten wir gerne nach Ihren Bedürfnissen egal ob frühmorgens oder am Abend.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag 7.30 - 20.00 Uhr
Samstag 9.00 - 14.00 Uhr

Gut zu wissen – wir können Ihnen folgende Leistungen anbieten:

Physiotherapie
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Krankengymnastik
KG-Gerät
KG Bobath-Therapie
Galileo Trainingstherapie
Med. Trainingstherapie
ambulante Rehabilitation
stand. Heilmittelkombination D1

Osteopathie
Craniosacrale Osteopathie
Kiefergelenkbehandlung
Medizinische Massagen
Naturmoor-Fangopackung
Nordic Walking
Sportphysiotherapie
KinesioTape
Pilates
Shiatsu

Fußreflexzonenmassage
Wirbelsäulenthherapie nach Dorn
Marnitz-Therapie
Schlingentisch Therapie
Sling Trainingstherapie
Elektrotherapie
betriebliche Prävention
Mobile Massage
Hausbesuche
und Gut-Fühl-Gutscheine



Therapie · Training · Prävention

Zentrum für Physiotherapie
im Südwesten Berlins

med. Kurbad in Steglitz • Lepsiusstraße 60 12163 Berlin • Tel.: (030) 792 40 42 Fax: (030) 792 40 43 • info@kurbad-steglitz.de www.kurbad-steglitz.de

Ihr Elektrofachbetrieb in Steglitz



Firma Karl Unger

☎ 7 9569 81
☎ 7 95 35 99

Inh.: P. Purgal Kniephofstraße 36 * 12157 Berlin



» Elektroinstallationen
» Reparaturen

» Störungsdienst
» Verkauf

Adam Immobilien

Ihr Partner seit über 20 Jahren
für Häuser + Wohnungen
in Zehlendorf und Steglitz

Tel. 81 82 00 09
www.adam-immo.de



Seit über 50 Jahren schätzen unsere Kunden die individuelle und persönliche Beratung sowie das vernünftige Preis-Leistungsverhältnis

BESTATTUNGSHAUS FRIEDRICH

Kompetenz und Sensibilität im Trauerfall

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge-Versicherungen
Auf Wunsch Hausbesuch – auch am Wochenende

Bismarckstraße 63
12169 Berlin
Telefon 7 96 57 06

www.bestattungshaus-friedrich.de



Kaufe zu realen Preisen

Porzellan * Silber * Bestecke * Figuren * Nippes
Gläser * Bilder * Schmuck * Antiquitäten

Ankauf ganzer Nachlässe * Wohnungsaufösungen

Tel: 895 03 748 Mobil: 0177 35 69 132

Berlin-Schmargendorf – Davoser Str. 15

MALERMEISTER

Christian Riedlbauer

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten
Kostenlose Beratung und
Kostenvoranschläge
Seniorenservice und Kleinauftragsdienst

Bismarckstr. 47 B
12169 Berlin (Steglitz)
030 / 7 73 46 05



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn wenn's ihr
wohlgeht, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Grafik: GEP



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich
will sie trösten und leiten.

JEREMIA 31,9

Grafik: GEP

ERWACHSENE

NEUGIERIGENKREIS Mi 7. Okt. 2020 19:00 Uhr
Mi 4. Nov. 2020 19:00 Uhr

*Okt.: Es begann mit einem Zelt – Gottes Wohnung unter den Menschen
Nov.: »Liebe Mischristen ... äh, Mitchristen« – Heiteres im November*

Christiane Frisch ☎ 7 96 17 38

BIBELGESPRÄCHSKREIS Do 8. u. 22. Okt. 2020 sowie am
Do 12. u. 26. Nov. 2020 19:00 Uhr

Dietrich Scherwat ☎ 7 95 26 31

CHOR / KANTOREI *Proben bis auf weiteres ausgesetzt*

Markus Epp ☎ 7 95 50 51

BLÄSERKREIS Mo 19:30 Uhr in der Lukaskirche

Rainer Waldhauer ☎ 7 91 79 64

DIE BÜHNENTALER Mi 19:30 Uhr

Thomas Ebert ☎ 0163 9 87 43 41

E-Mail: buehntaler@web.de

ENGLISCH FÜR JUNGGEBLIEBENE Gemeindehaus Schönhauser Str. 15

Für Fortgeschrittene Mo 10:30–11:30 Uhr

Für Anfänger Mo 11:30–12:30 Uhr

Dominique Bartelt ☎ 0152 55 94 97 28

EV. ARBEITNEHMERSCHAFT Mo 5. Okt. 2020 sowie
Mo 2. Nov. 2020 20:00 Uhr

Werner Trautwein ☎ 7 92 22 58

ALTERSGERECHTE GYMNASTIK Di 11:00–11:50 Uhr

Katharina Munck ☎ 8 91 44 93

FITNESSGYMNASTIK[#] Mo 18:15–19:15 Uhr

Jasmin Weidemann ☎ 7 95 48 67

GEMISCHTE GYMNASTIK-GRUPPE Mo 17:00–18:00 Uhr

Bettina Scherwat ☎ 7 95 26 31

GYMNASTIK FÜR FRAUEN A Mi 16:30–17:30 Uhr

Angelika Hesse ☎ 7 95 77 33

GYMNASTIK FÜR FRAUEN B Do 8:30–9:30 Uhr

Heidi Horn, Gruppe I [Plätze frei!] ☎ 7 91 59 73

Do 10:00–11:00 Uhr

Gerhild Gillert, Gruppe II ☎ 7 92 78 22

[2 Plätze frei!]

Do 11:15–12:15 Uhr

Helma Hamisch, Gruppe III ☎ 6 02 44 19

[3 Plätze frei!]

* Viele Veranstaltungen in Lukas ...

können bis auf weiteres und unter Beachtung geeigneter Hygienemaßnahmen zur Vermeidung einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus wieder stattfinden. Die jeweiligen GruppenleiterInnen werden entsprechend informiert und gebeten, die Einhaltung der Vereinbarungen individuell und gegebenenfalls unterstützend zu begleiten.

Sich ergebende Änderungen werden wir zeitnah über die Schaukästen nahe der Lukaskirche sowie auf der Homepage der Lukas-Kirchengemeinde – www.lukaskirche.de – bekannt geben.

[#] Ab wann die »Fitnessgymnastik« wieder stattfinden wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

OFFENER NACHMITTAG Di 18. Dez. 2020 15:00–17:00 Uhr
Mit weihnachtlichem Programm

Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

Anmeldung im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

KIRCHENCAFÉ Di 6. u. 20. Okt. 2020 sowie am
in der Vorkirche Di 3. u. 17. Nov. 2020 14:00–16:30 Uhr

Anne Wolter-Potente ☎ 70 76 06 88

SINGEKREIS Mo 10:30–11:45 Uhr

mit Lüftungspause im großen Gemeindesaal [siehe Seite 5]

Maria Steiner ☎ 6 01 47 51

BIBELGESPRÄCH *Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest*

DOMICIL Seniorenpflegeheim, Altmarktstr. 27, 12169 Berlin

Andrea Köppen ☎ 79 74 59 51

MEDIEN- UND LITERATURKREIS

Di 14. Okt. 2020 sowie am

Di 10. Nov. 2020 16:00–18:00 Uhr

NN || Info im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

BESUCHSDIENST *Termine standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest*
in der Vorkirche

Anne Wolter-Potente ☎ 70 76 06 88

TRAUERCAFÉ jeden zweiten und vierten Freitag im Monat

Treffpunkt: Kapelle der Markus-Kirche, Karl-Stieler-Straße 8a

Kristina Ebbing ☎ 84 45 21 09

KINDER

KINDERTAGESSTÄTTE täglich Mo bis Do 7:00–17:00 Uhr
Fr 7:00–16:00 Uhr

Petra Hoena ☎ 7 91 11 48

ELTERN-KIND-GRUPPE Do 16:00–17:30 Uhr

für Kinder ab ca. zwei Jahre

Verena Horn ☎ 0176 20 39 44 98

KINDERGOTTESDIENST s. Seite 12

Christiane Frisch ☎ 7 96 17 38

KINDERGRUPPEN 5–7jährige¹ Di 15:00–16:30 Uhr
8–10jährige¹ Di 16:45–18:15 Uhr

Sabrina Köller, Barbara Böhm¹ ☎ 7 93 46 71

Ursula Kolbe-Jard¹ ☎ 7 93 46 71

Christine Ebert² ☎ 7 96 02 57

TÖPFERGRUPPE *findet bis auf weiteres nicht statt*

Gudrun Klatt ☎ 7 92 88 71

THEATERSPIELEN FÜR KINDER* UND JUGENDLICHE

* ab 8 Jahre Mi 17:30–19:00 Uhr

Christine Ebert ☎ 7 96 02 57

SCHULARBEITSKREIS Mo, Mi 13:30–16:30 Uhr

Ort: Schönhauser Str. 15 ☎ 79 74 59 51

Team

JUGEND

GITARRENUNTERRICHT Mo 19:30 Uhr

Monika Kolbinger ☎ 7 91 18 52

JUGENDKELLER Di 18:00–22:00 Uhr

NN || Info im Gemeindebüro ☎ 7 95 50 51

GOTTESDIENSTE IN LUKAS

- So 4. Okt. 11:00 Uhr **Erntedankfest | Familiengottesdienst**
Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor und Kita-Team
- So 11. Okt. 11:00 Uhr **Diakonie-Gottesdienst »Seniorenarbeit«**
Pfrn. Hasselmann
- So 18. Okt. 11:00 Uhr
Pfrn. Köppen
- So 25. Okt. 11:00 Uhr
Pfrn. Köppen
- So 1. Nov. 11:00 Uhr
Pfr.i.R. Scherwat
- So 8. Nov. 11:00 Uhr
Christiane Kehl
- So 15. Nov. 11:00 Uhr **Themengottesdienst »Rituale«**
Pfrn. Köppen mit GKR-Team
- So 22. Nov. 11:00 Uhr **Ewigkeitssonntag**
Pfrn. Köppen
- So 29. Nov. 11:00 Uhr **1. Advent**
Christiane Kehl
- So 6. Dez. 11:00 Uhr **2. Advent**
Pfrn. Köppen
mit Brot für die Welt-Team

KINDERGOTTESDIENST ...

feiern wir **nach dem Beginn in der Lukas-Kirche im Saal der Lukas-Kirchengemeinde** voraussichtlich wieder **an allen Sonntagen im November 2020** jeweils um **11:00 Uhr**.

Christiane Frisch und Team



FAMILIENGOTTESDIENST ...

zum **Erntedank** feiern wir um **11:00 Uhr** in der **Lukas-Kirche** am **4. Oktober 2020** mit Pfrn. Sabine Kuhnert, Silvia Schnoor und dem Kita-Team der Lukas-Kirchengemeinde.

Lebensmittelspenden gehen an die Berliner Obdachlosenhilfe.

GOTTESDIENSTE REGIONAL

- Mo 9. Nov. 18:00 Uhr **Reichspogromnacht | Gedenkgottesdienst**
Matthäus-Kirche Pfr. Hecker
- So 22. Nov. 15:00 Uhr **Ewigkeitssonntag | Andacht**
Friedhof Bergstraße
Pfrn. Köppen und Pfm. Kuhnert

GOTTESDIENSTE IN MARKUS

- So 4. Okt. 11:00 Uhr **auf dem Markusplatz** Pfr. Bürger
- So 11. Okt. 11:00 Uhr Pfr. Bürger
- So 18. Okt. 11:00 Uhr Michael Zwilling
- So 25. Okt. 11:00 Uhr Pfr. Bürger
- So 1. Nov. 11:00 Uhr Pfr. Grebenstein
- So 8. Nov. 11:00 Uhr Pfr. Bürger
- So 15. Nov. 11:00 Uhr Pfr. Grebenstein
- Mi 18. Nov. 18:00 Uhr **Buß- und Bettag** Pfr. Bürger
- Sa 21. Nov. 15:00 Uhr **Gottesdienst mit Totengedenken I**
Pfr. Bürger und Pfr. Grebenstein
- So 22. Nov. 11:00 Uhr **Ewigkeitssonntag** Pfr. Bürger
15:00 Uhr **Gottesdienst mit Totengedenken II**
Pfr. Bürger und Pfr. Grebenstein
- So 29. Nov. 11:00 Uhr **1. Advent | Diakonie-Gottesdienst**
Vikn. Dr. Herfarth
- So 6. Dez. 11:00 Uhr **2. Advent** Pfrn. Kuhnert

Ewigkeitssonntag

Wir wollen nicht trauern, dass wir sie verloren haben, sondern dankbar sein dafür, dass wir sie gehabt haben, ja, auch jetzt noch besitzen, denn wer heimkehrt zum Herrn, bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.
Hieronymus (331–420)



Herzlich laden ein zur ...

Regionalen Andacht

hinter dem Wasserturm auf dem Steglitzer Friedhof in der Bergstrasse am

Sonntag, den **22. November 2020 um 15:00 Uhr.**

**Pfarrerin Andrea Köppen und
Pfarrerinnen Sabine Kuhnert**

Ev. Kirchengemeinden Lukas und Markus,
Martin-Luther, Matthäus, Patmos und Südende

GOTTESDIENSTE IN SÜDENDE

- So 4. Okt. 9:30 Uhr Pfrn. Köppen
- So 11. Okt. 18:00 Uhr **Abendgottesdienst** Pfrn. Kuhnert
- So 18. Okt. 9:30 Uhr Pfrn. Köppen
- So 25. Okt. 9:30 Uhr Pfrn. Köppen
11:00 Uhr Familienkirche mit Familiencafé
Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor und Almut Bußmann
- Sa 31. Okt. 18:00 Uhr **Reformationstag** Pfr. Kuhnert
- So 1. Nov. 9:30 Uhr Pfr. Grebenstein
- So 8. Nov. 18:00 Uhr **»Dem Himmel so nah« ... Musikalische**
19:00 Uhr Abendgottesdienste Pfrn. Kuhnert
Antje Ruhbaum, Gitarrengruppe | Isolde Zickwolf, Chorosion
- So 15. Nov. 9:30 Uhr Pfr. Bürger
- So 22. Nov. 9:30 Uhr Pfrn. Kuhnert, Pfr.i.R. Immel
- So 29. Nov. 11:00 Uhr **1. Advent | Familienkirche mit Familiencafé**
Pfrn. Kuhnert, Silvia Schnoor mit Kita-Team
- So 1. Dez. 9:30 Uhr **2. Advent** Pfrn. Kuhnert

Familienkirche mit Familiencafé ...

feiern wir mit Pfarrerin Sabine Kuhnert, der Gemeindepädagogin Silvia Schnoor und Almut Bußmann am

25. Oktober und 29. November 2020*
um **11:00 Uhr** in der **Kirche Südende**
– Ellwangerstraße 9, 12247 Berlin –



GOTTESDIENSTE DER KOREANISCHEN SOMANG GEMEINDE • LUKASKIRCHE

- Jeden Sonntag für alle 15:00 Uhr
Junge Erwachsenengottesdienst 11:30 Uhr
Jugendgottesdienst 13:45 Uhr
Kindergottesdienst 14:45 Uhr